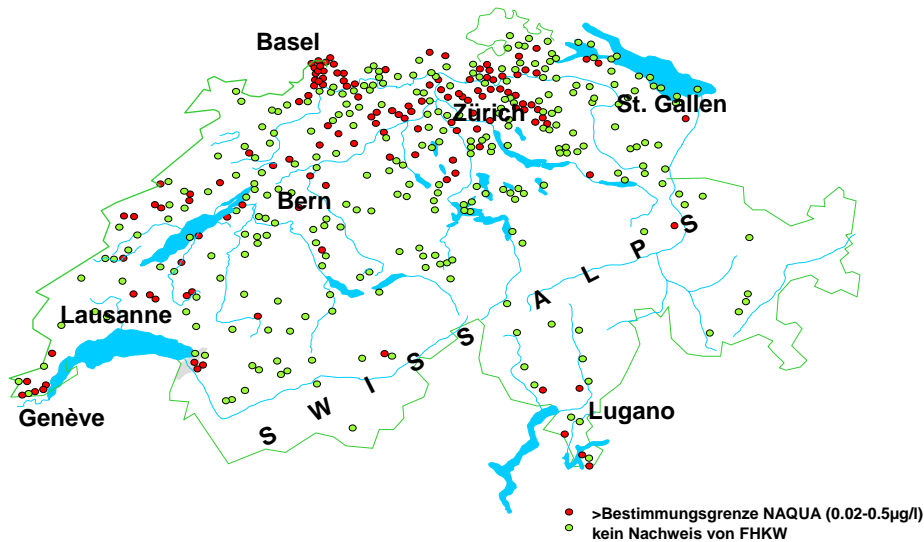


1. Fachtagung ChloroNet: Sanierung von Altlasten mit chlorierten Lösungsmitteln - Einführung und Zielsetzung

C. Wenger, BAFU



FHKW in NAQUA-Messstellen (2002/03) (aus: NAQUA – Grundwasserqualität in der Schweiz 2002/2003)





Konsequenzen



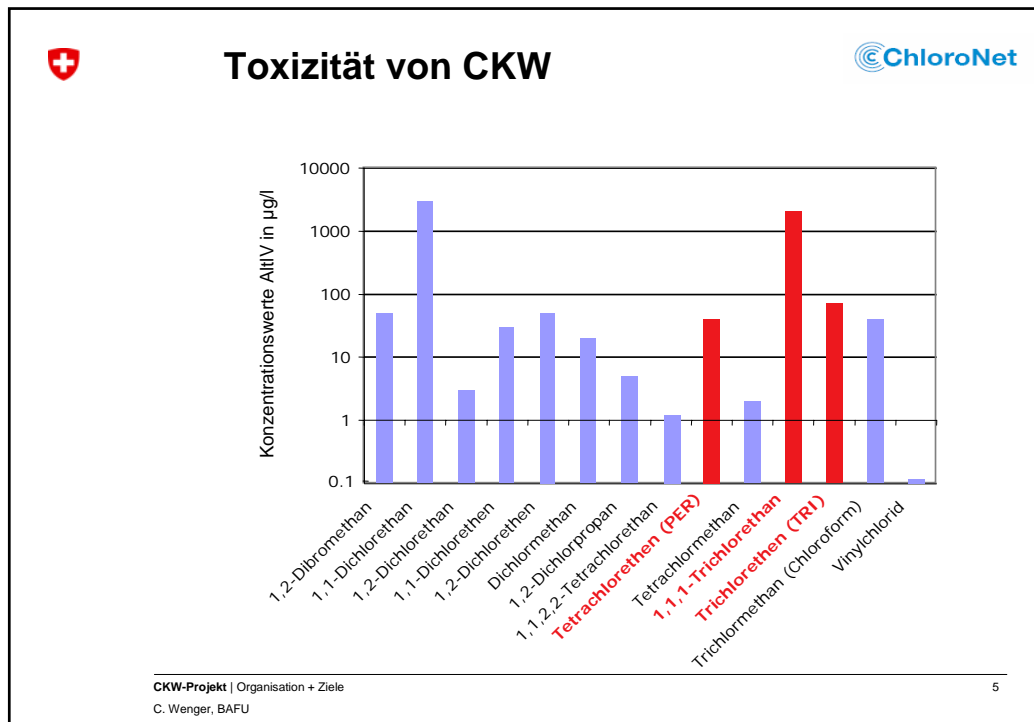
- in **1/3** der untersuchten Fassungen können FHKW (v.a. CKW's) nach Stand der Labortechnik nachgewiesen werden ($>0.02-0.5 \mu\text{g/l}$ CKW)
- bei **1/5** der untersuchten Fassungen muss ein sanierungsbedürftiger Standort im Obstrom vermutet werden ($>0.1 \mu\text{g/l}$ CKW)
- bei **1/15** der untersuchten Grundwässer ist die Qualität für nutzbares Grundwasser nicht mehr vorhanden ($>1 \mu\text{g/l}$ CKW)



Quellen für CKW-Verunreinigungen im Grundwasser



- 14 „klassische“ chlorierte Kohlenwasserstoffe in 25 Branchen über Jahrzehnte verwendet, davon PER, TRI, 1,1,1-Trichlorethan in 3/4 dieser Branchen als wahrscheinliche Belastung
- u.a. chemische Industrie, MEM-Industrie (Oberflächenveredelung, Uhrenindustrie, Maschinenbau, Elektroindustrie, etc.), Textilindustrie, Chemische Reinigungen, Stahlwerke, Holz-bearbeitungsindustrie, auch Autogewerbe, Papierindustrie, Baugewerbe
- Deponien mit Abfällen aus den oben erwähnten Industrien
- diffuse Einträge (?)
- Landwirtschaft (?)



Sonderstellung CKW

- hohe Persistenz
- hohe Mobilität verbunden mit hoher Toxizität
- komplexes Umweltverhalten (DNAPL), erratische Verteilung sowie Akkumulierung im Untergrund
- Abbau oft langsam, selten vollständig, Bildung von höher toxischen Substanzen
- Unsicherheiten bei Analytik
- schwierige Lokalisierung, lange Zeit vernachlässigt
- Sanierungsmethoden oft unbefriedigend und lang

CKW-Projekt | Organisation + Ziele
C. Wenger, BAFU

6



Zielsetzung der Fachtagung



- **Zusammenbringen der von CKW-Altlasten Betroffenen**
- **Gemeinsames Verständnis der Umwelt-Einwirkungen und der Schwierigkeiten, diese zu erfassen und zu beheben**
- **Kennenlernen des Projekts „ChloroNet“ und Motivation zur Zusammenarbeit in einem Netzwerk**